

mehr Zeit für das eigene Werk bleiben wird. Woran sie zunächst arbeiten wird? Da sind noch Erzählungen zu schreiben, auch wieder Gedichte, und bis zum Sommer soll ein neuer Roman fertig sein, eine strenge Geschichte, eine harte Geschichte, wie sie sagt, bei der mit besonderer Formstrenge und diffiziler Komposition gearbeitet wird. Mehr wird – und jetzt blitzt der Schalk aus den Augen – noch nicht verraten. Ob sie sich wohl am 27. April 1988, wenn sie in der Stadtbücherei aus ihren neuen Büchern (dem Erzählband "Mauros

Partner", den Schmunzelgeschichten aus dem Bleicher-Verlag Gerlingen mit dem beziehungsvollen Titel "Menschen-mögliche" und dem Lyrikband "Zwischenzeiten") liest, in dieses Manuskript schauen lassen wird?

Es scheint ein aktiver Ruhestand zu werden. Wir wünschen Inge Meidinger-Geise daß das Motto dieser Zeilen sie auch in den Ruhestand begleiten möge: *Mein Maß ist die Kraft weiterzugehen.*" Wir wünschen ihr ertragreiche Jahre und einen guten Weg.

Christa Schmitt, Röttenbacher Straße 7,
8520 Erlangen

Dr. Kurt Töpner führt die Gruppe Ansbach

Zum Nachfolger von *Adolf Lang* aus Ansbach wählten die Mitglieder der Frankenbund-Gruppe Ansbach auf ihrer Jahrestagung im Gasthof "Alte Vogtei" in Wolframs-Eschenbach den mittelfränkischen *Bezirksheimatpfleger Dr. Kurt Töpner*. Lang, der von 1977 an den Frankenbund geführt hatte, gab das Amt aus persönlichen Gründen ab, da er sich beruflich nach Kassel veränderte.

Der stellvertretende Vorsitzende *Edmund Zöller* beglückwünschte den Nachfolger zur beinahe einstimmigen Wahl und überreichte ihm das Buch "Ein Leben für Franken", das ein Porträt des Frankenbund-Gründers Peter Schneider enthält. Als erste Amtshandlung nahm Dr. Kurt Töpner die Ehrung von *Richard Heeg* aus Ansbach mit dem *goldenen Frankenbund-Abzeichen* für besondere Verdienste vor. Eine noch höhere Auszeichnung verlieh er Edmund Zöller mit dem *Großen goldenen Bundesabzeichen*.

Dr. Töpner führte sich anschließend beim Frankenbund Ansbach – er gehörte bisher der Nürnberger Gruppe an, zieht aber jetzt nach Ansbach um – mit einem fundierten Vortrag zum Thema "Wolfram von Eschen-

bach, der Parzival und der Rangau" ein, wobei er vor allem auf die Verbindung Wolframs von Eschenbach zu Abenberg hinwies.

WF



Dr. Kurt Töpner Foto: W. Falk, Gunzenhausen